texte.online

Pädagogische Arbeitsstelle des Deutschen Volkshochschul-Verbandes (Hrsg.)

Statistische Mitteilungen des Deutschen Volkshochschul-Verbandes

Arbeitsjahr 1964

Online-Erstveröffentlichung (Februar 2015) in der Sammlung texte.online

Reviewstatus: arbeitsbereichsinterne Qualitätskontrolle
vorgeschlagene Zitation: Pädagogische Arbeitsstelle des Deutschen Volkshochschul-Verbandes (Hrsg.) (ca. 1965): Statistische Mitteilungen des Deutschen Volkshochschul-Verbandes. Arbeitsjahr 1964
URL: http://www.die-bonn.de/doks/2015-volkshochschule-statistik-03.pdf

creative commons

Dieses Dokument ist unter folgender
creative-commons-Lizenz veröffentlicht:
http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/

www.die-bonn.de

STATISTISCHE MITTEILUNGEN

DES DEUTSCHEN VOLKSHOCHSCHUL-VERBANDES

ARBEITSJAHR 1964

Zurück an

Deutscher
Volkshochschul-Verband e.V.
Pädagogische Arbeitsstelle
Frankfurt/M. - Eysseneckstr. 6
Telefon-Nr. 554988

ZUSAMMENGESTELLT VON DER PÄDAGOGISCHEN ARBEITSSTELLE DES DVV, FRANKFURT

Pädagogische Arbeitsstelle
Inv.-Nr.:
Bibl. Nr.: I Mens 74

Zum zweiten Male kann die Pädagogische Arbeitsstelle des Deutschen Volkshochschul-Verbandes in umfassender Form "Statistische Mitteilungen" über die Entwicklung der Volkshochschul-Arbeit vorlegen. Die Pädagogische Arbeitsstelle dankt allen Volkshochschulen und den Landesverbänden, die es ihr ermöglicht haben, das Material schneller und vollständiger als in früheren Jahren zusammenzustellen. Es konnten nunmehr 9o% aller Volkshochschulen in den Tabellen berücksichtigt werden. Die noch fehlenden sind meist solche in Orten unter 2o.ooo Einwohnern. Sie dürften die mit den angeführten Zahlen erkennbar gemachten Relationen nicht wesentlich beeinflussen. Da bis auf Bayern und Berlin sämtliche Landesverbände die Erhebungsbogen ihrer Mitgliedseinrichtungen unmittelbar zur Verfügung gestellt hatten, konnte eine Auswertung erfolgen, die wirkliche Vergleichsmöglichkeiten ergibt. Neu an dem vorgelegten Material sind die Tabellen, in denen die Grössenordnung der Gemeinden als Gliederungsgesichtspunkt gewählt wurde. Sie machen sowohl die absoluten Zahlen als auch die Prozentwerte in vieler Hinsicht durchsichtiger und ermöglichen bei genauer Betrachtung auch Gegenproben, mit denen die Berechtigung einzelner Thesen, die sich aus den Unterlagen ableiten lassen, überprüft werden können. Die Gesamtentwicklung lässt sich quantitativ in der Feststellung zusammenfassen: Der Arbeitsumfang der Volkshochschulen hat den leichten Rückgang von 1963 wieder aufgeholt und den Höchststand der Jahre 196o bis 1962 von neuem erreicht. Das qualitativ charakteristische der Entwicklung wird allerdings nur in der starken Vermehrung der "durchgeführten Abende" erkennbar. Sie geht auf die verstärkte Einführung bzw. denAusbau langfristiger Kurse zurück, die zum Teil auch mehr als an einem Abend in der Woche stattfinden. Wenn so auch die Zahlen noch nichts über den Wert der Arbeit aussagen, so dürfte mit diesen statistischen Mitteilungen doch ein wichtiges Dokument für die Öffentlichkeitsarbeit geschaffen sein, das zugleich eine qualitative Analyse gestattet, zumal sie Tendenzen aufzeigt, die sich in ähnlicher Weise auch aus Programmauswertungen erkennen lassen.

Dr. Hans Tietgens
Leiter der Pädagogischen Arbeitsstelle des DVV

Inhalt

Tabelle 1: Angaben über die Mitgliedseinrichtungen

2: Mitgliedseinrichtungen etc. nach Gemeindegrössenklassen

3: Finanzierung im Rechnungsjahr 1964

4: Finanzierung der Volkshochschulen nach Gemeindegrössenklassen

5: Kurse und Belegungen

6: Kursbelegungen nach Geschlechtern

7: Kursbelegungen nach Altersgruppen

8: Vortragsreihen und Besucher

9: Einzelveranstaltungen und Besucher

10: Anzahl der Leiter von Kursen etc./ Anzahl der Studienreisen und Teilnehmer

11: Struktur des Gesamtangebots "durchgeführte Abende"

12: Struktur des Gesamtangebots "durchgeführte Abende" nach Gemeindegrössenklassen

13: Veranstaltungsformen etc. nach Gemeindegrössenklassen

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden

o = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann

. = kein Nachweis vorhanden

d = Durchschnittswert

() = zahlenlogisch nicht berechtigte Prozentwerte (Angabe nur informell)

Hinweise

A) Stoffgebiete

1 Mitbürgerliche und politische Bildung: Staat, Zeitgeschichte, Gesellschaft, Politik, Recht, Wirtschaft, politische Geschichte

2 Heimat-, Länder-, Völkerkunde

3 Philosophie, Anthropologie, Religion, Psychologie, Erziehung

4 a) Literatur, Musik, Bildende Kunst, Archäologie, Kunstkritik

b) künstlerisches Laienschaffen, Werken, Fotografie, Laienspiel, Sing- und Musiziergruppen, Kunsttanz

5 Film, Funk, Fernsehen, Presse

6 Deutsche Sprache, Fremdsprachen

7 Naturkunde, Biologie, Physik, Chemie, Technik, Mathematik, Medizin, Gesundheitspflege

8a-d Berufsförderung und -vorbereitung

a) Stenographie, Maschineschreiben, Buchhaltung u.ä.
b) Maschinenzeichnen, Elektrotechnik, Bautechnik u.ä.
c) Landwirtschaftliche Praxis
d) langfristige Vorbereitung für Mittlere Reife, Abitur, Fachschulbesuch

9 Hauswirtschaftl. Veranstaltungen: Kochen, Schneidern, Schnittzeichnen, Handarbeit, Säuglingspflege, Heim- u. Gartengestaltung

1o Gymnastik, Volks- und Gesellschaftstanz, Sport

11 Sonstiges

B) Veranstaltungsformen

1. Arbeitsgemeinschaften, Kurse, Arbeitskreise, Lehrgänge, Wochenendseminare

Arbeitsgemeinschaften, Kurse usw. bestehen aus mindestens 4 Abenden bzw. Doppelstunden. Hierzu zählen n i c h t Studienwochen und Sommerschulen.

2. Vortragsreihen

Eine Vortragsreihe besteht aus mindestens 3 Abenden, die unter einem einheitlichen Hauptthema stehen.

3. Einzelveranstaltungen

Alle Veranstaltungsformen, die nicht unter 1. oder 2. erfasst worden sind.

Eine Kursbelegung - statistisch als eine Einheit erfasst - entspricht der Teilnahme an mindestens 4 Abenden bzw. Doppelstunden.

Zu Tabelle 1

54 Mitgliedseinrichtungen, die keine Statistik aufstellen oder abgeben können, wurden bei der Zusammenstellung nicht berücksichtigt. Sie verteilen sich auf die einzelnen Landesverbände folgendermassen: 1c Bayern, 3 Hessen, 18 Niedersachsen, 5 Nordrhein-Westfalen, 2 Rheinland-Pfalz, 13 Schleswig-Holstein.
Die Zahl der Mitgliedseinrichtungen insgesamt (1.164) hat sich im Vergleich zu 1963 nur ganz gering erhöht.
Von 90% aller Mitgliedseinrichtungen, die eine Statistik aufstellen können, wurden die Berichtsbogen ausgewertet. Im Arbeitsjahr 1963 lagen von 86% Berichtsbogen vor, die Differenz ist auf die 1964 nicht miteingerechneten Einrichtungen "ohne Statistik" zurückzuführen.

Die Zahl der Aussenstellen ist weiterhin gestiegen.
Der Anteil der Mitgliedseinrichtungen ohne eindeutige Rechtsform beträgt nur noch 14% (1963: 21%).
Die Zahl der hauptberuflichen Leiter kann mit 1963 nicht verglichen werden, da u.a. die Leiter der HVHS etc. 1964 nicht berücksichtigt wurden.(Einrichtungen "ohne Statistik")
Rund 8% der VHSn haben sich von 2 Arbeitsabschnitten auf 3 umgestellt.

Tabelle 1: Angaben über die Mitgliedseinrichtungen *

Landesverband	Mitgliedseinrichtungen *			vorliegende Berichtsbogen		Rechtsformen **			Leiter **		Arbeits-abschnitte **		
	Anzahl	%	Aussen-stellen	Anzahl	in % d. Ein-richtungen	e.V.	komm.	Sonstige	haupt-amtlich	neben-, ehrenamtl.	3 %	2 %	1 %
Bayern	247	23	1.090	223	90	151	58	14	22	201	.	.	.
Berlin	12	1	-	12	100	-	12	-	12	-	100	-	-
Bremen	2	0	2	2	100	-	2	-	2	-	100	-	-
Hamburg	1	0	5	1	100	-	1	-	1	-	100	-	-
Hessen	81	7	1.325	81	100	43	25	13	30	51	36	48	16
Niedersachsen	116	10	316	100	86	49	41	10	16	84	45	36	19
Nordbaden	21	2	416	21	100	15	6	-	7	14	(19	57	24)
Nordrh.-Westf.	217	19	217	187	87	29	151	7	47	140	57	36	7
Rhld.-Pfalz	98	9	804	98	100	24	39	35	9	89	43	40	17
Saarland	18	2	80	18	100	9	8	1	1	17	(5	90	5)
Schlesw.-Holst.	167	15	20	128	77	38	44	46	5	123	25	59	16
Südbaden	66	6	81	66	100	8	29	29	7	59	(24	59	17)
Württemberg	64	6	399	61	95	36	19	6	18	43	(44	49	7)
Insgesamt *	1.110	100	4.755	998	90	402	435	161	177	821	41	45	14

*) ohne 54 Mitgliedseinrichtungen, von denen keine Statistik aufgestellt wird (z.B. HVHS, z.Zt.ruhende VHS, Organisationen)
Mitgliedseinrichtungen insges. 1164

**) Angaben nach vorliegenden Berichtsbogen

Zu Tabelle 2:

Aus Tabelle 2 und 12 lässt sich folgender Überblick zusammenstellen:

Gemeindegrösse	VHSn	vorl. Berichtsbogen	in %	Anteil am Gesamtangebot "durchgeführte Abende"
A - D (über 2o.ooo E.)	28o	271	97	7o,5 %
E - F 5.ooo - 2o.ooo	359	33o	92	12,5 %
L unter 5.ooo, Kreisorganisationen und Aussenstellen.	456	384	84	17,o %
Insgesamt	1.o95	885	9o	1oo %

Rechnet man das - nach Gemeindegrössenklassen gegliederte - Gesamtangebot "durchgeführte Abende" auf 1oo % hoch, so ergibt sich, dass mit den vorliegenden Berichtsbogen von 9o% aller Mitgliedseinrichtungen 95% des Gesamtangebotes der VHSn ausgewertet werden konnte.
Bei einem Vergleich der hauptberuflichen Leiter mit "Anzahl der Mitgliedseinrichtungen" muss berücksichtigt werden, dass die Berichtsbogen des Bayerischen Landesverbandes nur für die beiden ersten Spalten ausgewertet werden konnten. Die Tabelle zeigt, dass nur noch in kleineren Gemeinden die nicht eindeutigen Rechtsformen überwiegen. Die Trimestereinteilung wird von VHSn in grösseren Städten, die Semestereinteilung von Kleinstädten und ländlichen Einrichtungen bevorzugt.

Tabelle 2: Mitgliedseinrichtungen, Aussenstellen, Rechtsformen, Leiter und Arbeitsabschnitte *1)
nach Gemeindegrössenklassen

Gemeinde-grössenklassen	Mitglieds-einrichtungen		vorliegende Berichtsbogen		Aussen-stellen	Rechtsformen (in %)			Leiter		Arbeitsabschnitte		
	Anzahl	%	Anzahl	in % d. Ein-richtungen		e.V.	komm.	sonst.	haupt-berufl.	neben-berufl.	3 %	2 %	1 %
A über 200.000	26	2	26	100	5	61	39	-	22	1	71	25	4
B *2) 100.000 - 200.000	42	4	42	100	12	28	72	-	36	4	80	18	2
C 50.000 - 100.000	50	5	49	98	184	39	56	5	24	17	61	34	5
D 20.000 - 50.000	162	15	154	95	172	37	54	9	30	106	62	34	4
E 10.000 - 20.000	183	16	172	94	107	34	48	18	7	128	44	45	11
F 5.000 - 10.000	176	16	158	90	41	31	43	26	2	111	38	47	15
G 2.000 - 5.000	195	18	170	87	20	22	48	30	-	119	18	58	24
H unter 2.000	111	10	74	64	6	15	42	43	-	60	5	65	30
Kreis-Organisationen	150	14	140	93	3.115	40	38	22	33	76	29	54	17
Insgesamt *3)	*4) 1.095	100	*4) 985	90	3.665	32	49	19	155	620	41	45	14

*1) Angaben für Aussenstellen, Rechtsformen, Leiter, Arbeitsabschnitte nur nach vorliegenden Berichtsbogen, aber ohne Bayern

*2) einschl. 12 VHSn Berlin

*3) ohne 54 Mitgliedseinrichtungen, von denen keine Statistik aufgestellt wird

*4) Zu dieser Summe sind weitere 15 Einrichtungen der EB hinzuzurechnen, die neben einer am Ort bestehenden VHS tätig sind und die Mitgliedschaft eines Landesverbandes erworben haben

Zu Tabelle 3

Das Verhältnis der Finanzierungsquellen zueinander ist weitgehend unverändert geblieben. Knapp 1/3 Eigeneinnahmen, über 1/3 kommunaler Zuschuss, 1/3 überregionale Zuschüsse und sonstige Zuschüsse.
Allerdings ist eine gewisse prozentuale Zunahme der kommunalen Zuschüsse gegenüber den Eigeneinnahmen und den Ländersubventionen unverkennbar. Dies dürfte auf die gestiegenen Personal- und zum Teil auch Baukosten zurückzuführen sein. Auf prozentuale Durchschnittsangaben für das Bundesgebiet wurde verzichtet, weil aufgrund der sehr unterschiedlichen Verhältnisse in den einzelnen Ländern nur ein sehr unechtes Bild entstehen würde. Das Gesamthaushaltsvolumen erhöhte sich von 45,6 Millionen auf 54,4 Millionen um fast 2o %. Die Eigeneinnahmen erhöhten sich von 14,3 auf fast 16 Millionen.

Tabelle 3: Finanzierung im Rechnungsjahr 1964 - absolute Zahlen (in 1.000) und Prozentwerte (unterstrichene Ziffern) -

Zuschüsse	Bay	Bln	Brm	Hmb	Hess	Ndsa	Nba	NrhW	RhPf	Saar	Sch-H	Sba	Wttbg
Gemeinde	46 2.181,5	-	93 788,5	-	60 3.066,9	51 1.612,4	36 373,1	74 9.320,1	41 943,0	39 264,6	63 814,1	29 160,8	39 662,5
Kreis	8 379,1	-	-	-	11 587,5	10 313,3	12 127,5	6 793,9	10 237,1	25 171,6	14 175,5	29 157,4	15 249,9
Land	26 1.242,6	100 3.548,8	1 6,0	100 986,0	20 1.021,5	19 599,2	43 444,1	18 2.211,5	45 1.007,9	29 194,1	21 267,7	39 216,9	35 569,6
Sonstige	20 947,7	-	6 54,3	-	8 423,8	14 430,9	9 100,2	2 286,2	4 93,9	7 47,6	2 42,9	3 14,6	10 176,7
zusammen	100 4.750,9	100 3.548,8	100 848,8	100 986,0	100 5.039,7	100 3.155,8	100 1.044,9	100 12.611,7	100 2.282,1	100 677,9	100 1.300,2	100 549,7	100 1.698,5

Einnahmen

Teilnehmergebühren	88 2.445,6	98 368,8	99 338,8	89 149,0	91 1.754,1	82 1.693,0	91 674,0	90 3.020,1	79 1.157,5	87 194,3	90 533,9	78 314,6	90 1.327,4
Sonstige	12 347,6	2 7,9	1 1,2	11 18,0	9 172,5	18 359,9	9 69,2	10 349,9	21 312,0	13 29,4	10 61,6	22 86,6	100 146,9
zusammen	100 2.793,2	100 376,7	100 340,0	100 167,0	100 1.926,6	100 2.052,9	100 743,2	100 3.370,0	100 1.469,5	100 223,7	100 595,5	100 401,2	100 1.474,3

Gesamtfinanzierung	7.544,1	3.925,5	1.188,8	1.153,0	6.966,4	5.208,7	1.788,1	15.981,7	3.751,8	901,6	1.895,7	950,9	3.172,7

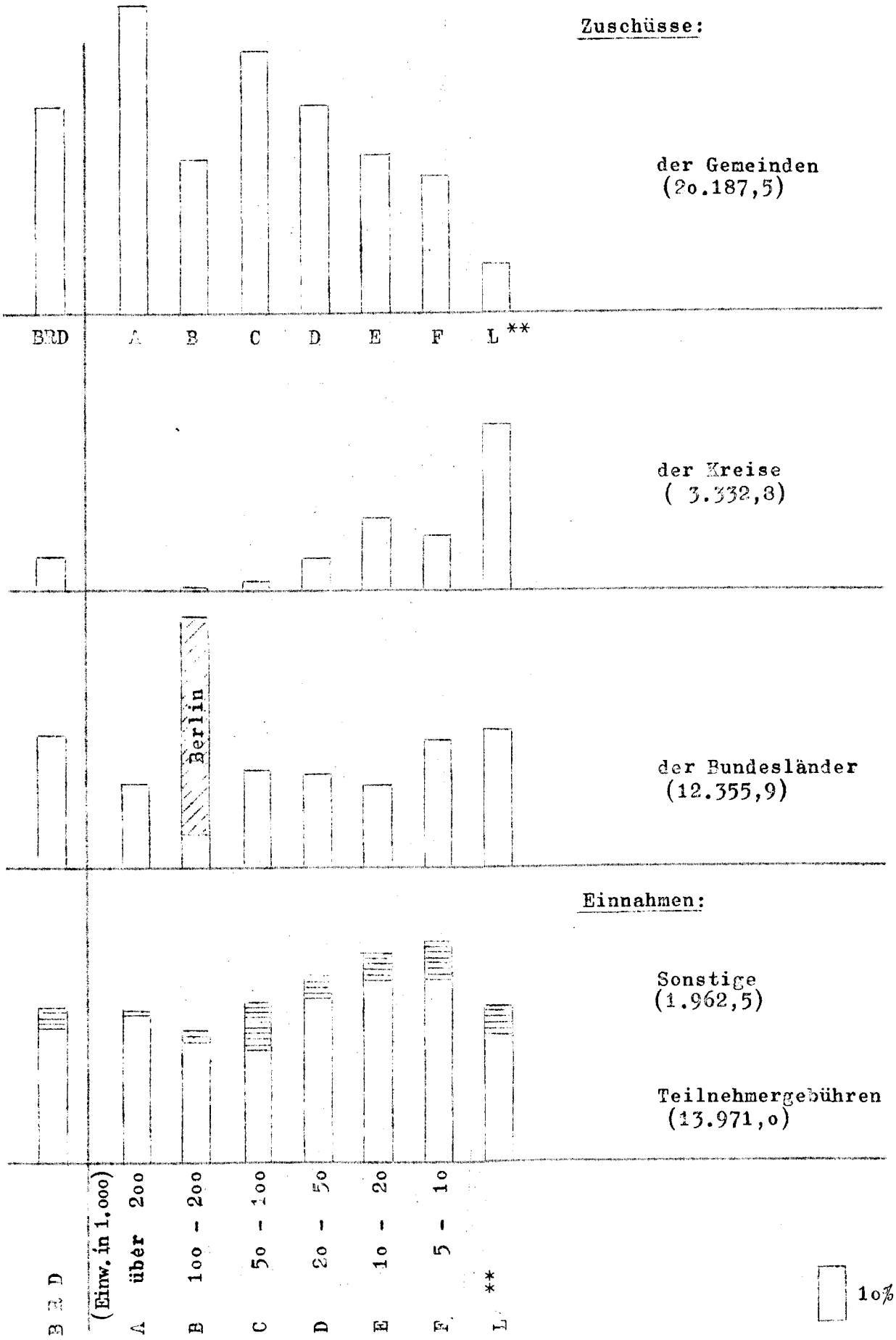
Relationen von Zuschüssen und Einnahmen

Zuschüsse	63	90	72	86	72	60	59	79	61	75	69	58	54
Einnahmen	37	10	28	14	28	40	41	21	39	25	31	42	46

Zu Tabelle 4:

Die Übersicht lässt erkennen, dass eine VHS finanziell umso mehr von der Kommune getragen wird, je grösser die Stadt ist. Landkreise engagieren sich am stärksten für die VHSn, wenn sie auf Kreisebene zusammengeschlossen sind. Die Länderzuschüsse kommen in verstärkten Masse den kleineren VHSn zugute. Diese sind allerdings auch mit grösseren Prozentanteilen auf die Eigeneinnahmen angewiesen. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass der geringere Anteil der Eigeneinnahmen an den Gesamtkosten in grossen VHSn auch durch die höheren Personal- und vielfach auch Raumkosten bedingt ist.

Tabelle 4: Finanzierung der Volkshochschulen 1964
nach Gemeindegrössenklassen *
(absolute Zahlen in 1.000)



*) ohne Bayern

**) unter L sind VHSn in Gemeinden unter 5.ooo E u. Kreisorganisationen einschl. Aussenstellen zusammengefasst

Zu Tabelle 5

Da die Grundlage des statistischen Materials nicht völlig die gleiche ist wie im Jahre 1963, sind die errechneten Endsummen nicht ohne weiteres vergleichbar. Immerhin fällt positiv auf, dass die Zuwachsrate von 15% bei den Veranstaltungen und bei den Teilnehmern gleich hoch ist. Das grösste Arbeitsvolumen der Jahre 1961/62 dürfte damit wieder erreicht sein. Bemerkenswert ist allerdings, dass die Zahlen für den Bereich der Geisteswissenschaften weiterhin rückläufig sind, während in allen anderen Sachgebieten Steigerungen festzustellen sind, insbesondere bei den Sprachen, der Hauswirtschaft und der Körperbildung. Im übrigen weisen die prozentualen Anteile für die einzelnen Sachgebiete eine bemerkenswerte Konstanz auf.

Tabelle 5: Kurse (K) und Belegungen (B) - absolute Zahlen und Prozentwerte (unterstrichene Ziffern)

Stoffgebiet		Bayern		Bremen		Hamburg		Hessen		Niedersachsen		Nordbaden	
		K	B	K	B	K	B	K	B	K	B	K	B
1	Mitbürgerl. u. pol. Bildung	15 1.433	24 58.864	14 271	16 7.012	5 90	5 2.544	12 802	16 21.682	15 1.278	19 27.484	7 116	10 4.337
2	Länder- und Völkerkunde	1 91	2 4.754	1 23	2 694	11 194	11 5.468	1 68	1 2.091	1 79	1 1.896	1 17	1 410
3	Philosophie, Psychologie	3 332	4 10.048	2 40	3 1.482	8 135	11 5.208	3 216	4 5.288	2 213	3 5.012	5 89	5 2.003
4a	Literatur, bild. Kunst	4 363	5 11.585	4 84	3 1.238	12 203	14 7.040	5 286	4 5.603	5 410	5 7.409	3 57	4 1.583
b	künstlerisches Laienschaffen	10 986	8 20.543	10 189	6 2.727	27 465	21 10.194	9 557	7 8.956	11 941	10 15.039	9 148	6 2.547
5	Film, Funk, Fernsehen, Presse	1 78	2 3.964	0 6	0 262	2 34	2 931	1 86	2 3.349	1 105	2 2.435	1 17	4 1.734
6a	Deutsche Sprache	4 406	4 10.277	4 71	4 1.855	7 119	7 3.439	4 229	4 4.801	4 310	4 6.001	4 68	3 1.118
b	Fremdsprachen	26 2.497	20 50.000	18 336	22 9.264	-	-	23 1.448	20 26.519	20 1.641	19 27.446	27 491	27 10.611
7	Naturwissenschaft	6 558	5 11.961	8 150	5 2.267	17 300	17 8.018	7 426	7 9.020	7 614	7 10.364	4 66	4 1.626
8a-d	Berufsförderung u.-vorbereitung	15 1.410	12 30.264	12 226	15 7.184	-	-	16 1.026	15 19.550	18 1.409	15 23.708	27 450	27 11.672
9	Hauswirtschaft etc.	8 740	5 12.618	11 221	9 3.911	4 64	3 1.518	8 503	5 7.363	10 848	8 12.522	8 131	5 2.104
10	Tanz, Gymnastik, Sport	6 553	6 14.505	12 229	11 4.683	7 149	9 4.286	8 482	8 10.456	5 452	6 9.312	4 68	3 1.381
11	Sonstiges	1 228	3 7.236	4 99	4 1.829	-	-	3 230	7 10.348	1 114	1 2.082	0 14	1 425
	Insgesamt	100 9.675	100 246.619	100 1.945	100 44.408	100 1.753	100 48.646	100 6.359	100 135.026	100 8.414	100 150.710	100 1.732	100 41.551

Fortsetzung Tab.5: Kurse (K) und Belegungen (B) - absolute Zahlen und Prozentwerte (unterstrichene Ziffern)

Stoff-gebiet	Nordrh.-Westf.		Rhld.-Pfalz		Saarland		Schlesw.-Holst.		Südbaden		Württemberg		BRD * d	
	K	B	K	B	K	B	K	B	K	B	K	B	K	B
1	4 794	5 2o.347	11 666	13 18.786	14 155	22 6.279	7 227	11 6.282	2 2o	4 632	5 165	7 5.424	9 6.o17	13 179.673
2	1 271	2 7.546	4 241	6 8.o76	1 1o	1 266	1 38	2 1.o23	1 7	o 7o	1 47	2 1.9o7	2 1.o86	3 34.2o1
3	3 518	3 13.o77	3 185	5 6.536	5 51	1o 2.912	3 93	3 1.719	2 16	1 245	4 147	9 6.674	3 2.o35	4 6o.2o4
4a	5 1.o81	6 24.687	5 3o9	6 8.43o	3 33	3 811	6 2o9	7 4.263	6 54	8 1.443	5 172	8 5.787	5 3.261	6 79.879
b	19 3.861	13 52.4o2	12 76o	9 12.o49	13 138	8 2.213	13 42o	12 6.842	15 139	15 2.698	11 356	9 7.o21	14 8.96o	1o 143.231
5	1 16o	2 9.149	2 116	5 7.2oo	2 19	2 671	1 4o	1 549	o 2	o 8	o 2	o 143	1 665	2 3o.395
6a	3 68o	5 17.596	3 157	2 2.828	2 22	1 369	4 116	3 1.968	3 23	2 4o5	4 123	3 2.3o3	4 2.324	4 52.96o
b	21 4.23o	2o 79.377	19 1.2o8	14 2o.36o	25 27o	19 5.165	2o 653	17 1o.176	34 315	31 5.557	33 1.o86	27 19.969	22 14.175	2o 264.444
7	6 1.134	6 21.842	7 4o5	8 11.1oo	2 24	2 533	6 185	6 3.411	6 55	7 1.183	5 172	6 4.858	6 4.o89	6 86.183
8a-d	1o 2.oo1	1o 36.oo5	17 1.o97	18 23.988	14 158	15 4.152	16 541	19 11.169	13 117	14 2.553	14 44o	14 11.282	14 8.875	13 181.527
9	1o 1.923	7 27.537	9 543	6 9.9o7	9 1oo	6 1.584	8 279	6 3.554	1o 96	7 1.371	6 2o4	4 3.o44	9 5.652	6 87.o33
1o	15 2.955	18 71.o12	6 36o	6 7.721	9 96	1o 2.695	5 159	9 5.171	7 66	8 1.432	9 293	8 6.o79	9 5.862	1o 138.733
11	2 5o7	3 1o.875	2 97	2 2.8o4	1 13	1 3o8	1o 318	4 2.132	1 13	3 347	3 97	3 5.13o	2 1.73o	3 43.516
insges	1oo 2o.115	1oo 391.452	1oo 6.144	1oo 139.785	1oo 1.o89	1oo 27.958	1oo 3.278	1oo 58.259	1oo 923	1oo 17.944	1oo 3.3o4	1oo 79.621	1oo 64.731	1oo 1.381.979
													West-Berlin: 8.224	2o3.3oo
													72.955	1.585.279

*) BRD ohne West-Berlin

Zu Tabelle 6

Veränderungen sind hier nicht eingetreten. Das bedeutet, dass die in den letzten Jahren feststellbare Vermehrung des Anteils der Frauen nicht mehr anhält.

Tabelle 6: Kursbelegungen nach Geschlechtern (Prozentwerte)

Stoffgebiet	Bay		Brm		Hmb		Hess		Ndsa		Nba		NrhW		RhPf		Saar		Sch-H		Sba		Wttbg		BRD * d	
	m %	w %	m %	w %	m %	w %	m %	w %	m %	w %	m %	w %	m %	w %	m %	w %	m %	w %	m %	w %	m %	w %	m %	w %	m %	w %
1 Mitbürgerl. und polit. Bildung	49	51	62	38	61	39	65	35	69	31	68	32	64	36	63	37	59	41	63	37	6o	4o	57	43	58	42
2 Länder- und Völkerkunde	45	55	47	53	31	69	62	38	5o	5o	59	41	48	52	51	49	48	52	38	62	54	46	39	61	46	54
3 Philosophie, Psychologie	45	55	28	72	3o	7o	47	53	45	55	37	63	42	58	46	54	43	57	37	63	5o	5o	41	59	42	58
4a Literatur, bild. Kunst	41	59	32	68	23	77	36	64	38	62	34	66	31	69	42	58	47	53	28	72	45	55	36	64	36	64
b Künstlerisches Laienschaffen	44	56	4o	6o	31	69	47	53	4o	6o	42	58	44	56	45	55	31	69	4o	6o	44	56	37	63	41	59
5 Film, Funk, Fernsehen, Presse	47	53	63	37	42	58	54	46	57	43	56	44	44	56	43	57	6o	4o	58	42	.	.	3o	7o	47	53
6a Deutsche Sprache	46	54	46	54	54	46	67	33	68	32	69	31	61	39	65	35	61	39	64	36	53	47	61	39	61	39
b Fremdsprachen	44	56	42	58	-	-	41	59	43	57	44	56	42	58	46	54	41	59	42	58	45	55	43	57	42	58
7 Naturwissenschaft	63	37	63	37	54	46	63	37	72	28	8o	2o	65	35	56	44	42	58	55	45	53	47	58	42	61	39
8a-d Berufsförderung u. -vorbereitung	46	54	33	67	-	-	37	63	41	59	64	36	39	61	46	54	31	69	37	63	52	48	46	54	42	58
9 Hauswirtschaft etc.	4	96	1	99	3	97	2	98	2	98	4	96	3	97	7	93	1	99	2	98	8	92	9	91	4	96
1o Gymnastik, Tanz, Sport	15	85	2o	8o	6	94	1o	9o	1o	9o	2	98	19	81	27	73	6	94	6	94	2	98	13	87	16	84
11 Sonstiges	58	42	31	69	-	-	22	78	46	54	35	65	52	48	46	54	34	66	37	63	45	55	32	68	41	59
d	43	57	38	62	34	66	41	59	45	55	5o	5o	39	61	45	55	38	62	38	62	43	57	4o	6o	41	59

*) ohne West-Berlin

Zu Tabelle 7

Der prozentuale Anteil der Altersgruppen an der Teilnehmerschaft hat sich nicht geändert. Auffallend ist nur, dass sich der Prozentsatz der jüngeren Menschen im Stoffgebiet Politische Bildung erhöht hat.

Tabelle 7:

Kursbelegungen nach Altersgruppen (Prozentwerte)
(Volkshochschulen in Städten über 2o.ooo Einwohner)

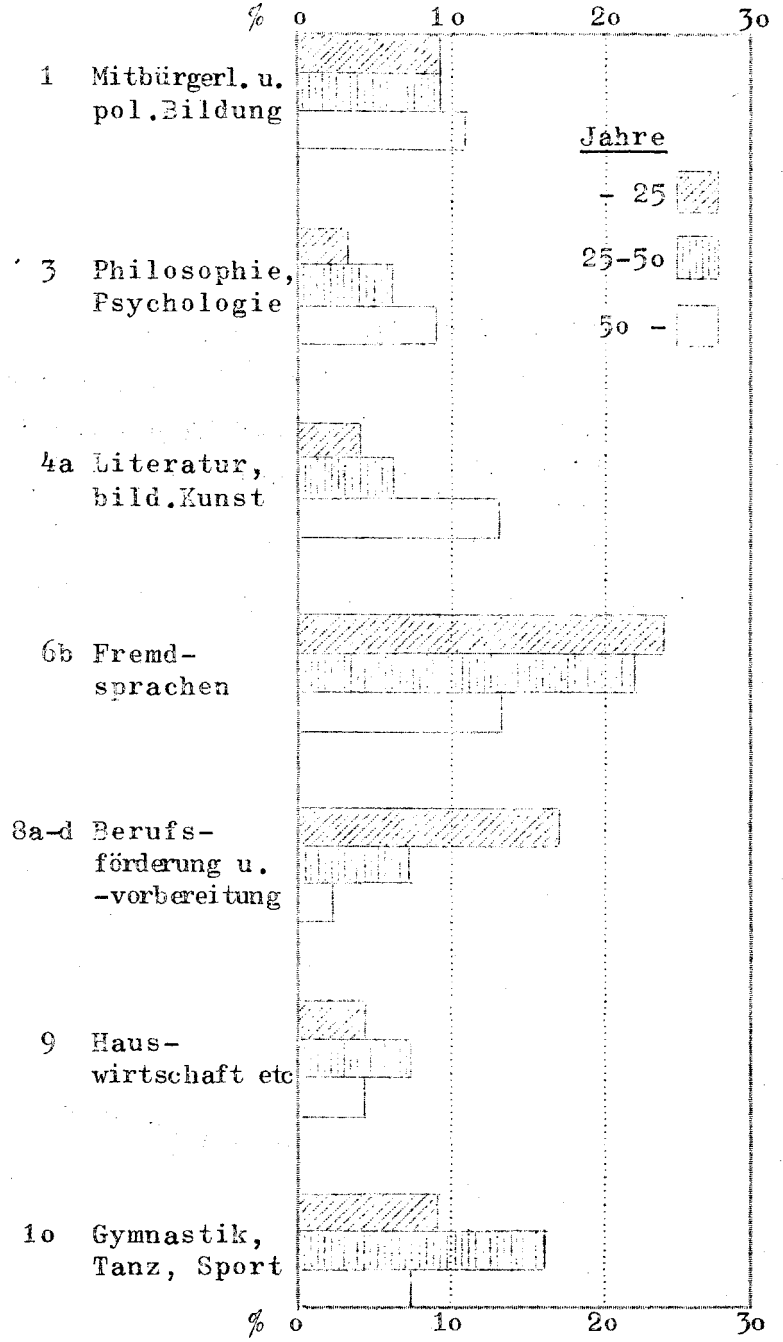
		Bremen			Hamburg			Hessen			Niedersachsen			Nordbaden			Nordrh.-Westf.			Rhld.-Pfalz		
Stoffgebiet	Jahre	-25	25-5o	5o-	-25	25-5o	5o-	-25	25-5o	5o-	-25	25-5o	5o-	-25	25-5o	5o-	-25	25-5o	5o-	-25	25-5o	5o-
1	Mitbürgerl. u. pol. Bildung	58	32	1o	45	37	18	49	38	13	46	42	12	62	29	9	57	31	12	63	29	8
2	Länder- und Völkerkunde	33	33	34	26	35	39	59	24	17	32	41	27	33	39	28	26	37	37	61	25	14
3	Philosophie, Psychologie	7	41	52	3o	45	25	34	46	2o	36	45	19	32	53	15	34	48	18	22	57	21
4a	Literatur, bild. Kunst	23	45	32	26	41	33	32	42	26	38	41	21	35	43	22	41	37	22	44	39	17
b	Künstlerisches Laienschaffen	49	4o	11	35	43	22	51	39	1o	59	32	9	7o	22	8	61	31	8	57	35	8
5	Film, Funk, Fernsehen, Presse	53	46	1	41	39	2o	45	41	14	5o	31	19	75	21	4	49	46	5	58	24	18
6a	Deutsche Sprache	57	38	5	55	38	7	67	32	1	71	27	2	58	37	5	58	4o	2	7o	29	1
b	Fremdsprachen	53	42	5	-	-	-	54	38	8	63	32	5	63	32	5	58	36	6	6o	35	5
7	Naturwissenschaft	57	34	9	43	37	2o	63	32	5	67	27	6	72	25	3	61	31	8	58	32	1o
8a-d	Berufsförderung u. -vorbereitung	66	32	2	-	-	-	76	23	1	77	22	1	74	24	2	83	16	1	76	21	3
9	Hauswirtschaft etc.	57	38	5	3o	58	12	51	43	6	45	45	1o	47	44	9	4o	52	8	51	45	4
1o	Gymnastik, Tanz, Sport	41	54	5	28	62	1o	38	57	5	41	52	7	51	45	4	45	48	7	38	56	6
11	Sonstiges	3o	53	17	-	-	-	2	4	94	29	3o	41	3o	37	33	52	4o	8	47	25	28
	d	52	4o	8	35	42	23	49	34	17	56	35	9	62	32	6	54	38	8	6o	33	7

Fortsetzung Tab. 7: Kursbelegungen nach Altersgruppen (Prozentwerte)
(Volkshochschulen in Städten über 2o.ooo Einwohner)

Stoff-gebiet	Saarland			Schlesw.-Holst			Südbaden			Württemberg			BRD* d		
	-25	25-5o	5o-	-25	25-5o	5o-	-25	25-5o	5o-	-25	25-5o	5o-	-25	25-5o	5o-
1	9o	8	2	4o	28	32	35	43	22	29	48	23	52	35	13
2	52	41	7	18	35	47	1oo	-	-	14	5o	36	33	34	33
3	22	38	4o	34	39	27	28	39	33	25	53	22	3o	48	22
4a	37	52	11	34	4o	26	26	49	25	3o	5o	2o	35	41	24
b	49	4o	11	58	3o	12	55	35	1o	42	51	7	55	35	1o
5	6o	32	8	38	36	26	.	.	.	52	41	7	51	38	11
6a	8o	2o	o	68	29	3	47	48	5	61	38	1	62	36	2
b	71	24	5	53	37	1o	53	42	5	56	39	5	58	36	6
7	75	22	3	45	36	19	49	4o	11	43	43	14	56	34	1o
8a-d	98	2	-	76	21	3	61	33	6	75	24	1	75	21	4
9	77	18	5	39	5o	11	44	47	9	51	43	6	46	47	7
1o	5o	47	3	37	55	8	67	29	4	41	52	7	43	5o	7
11	31	61	8	58	5	37	66	34	-	39	44	17	28	24	48
d	68	25	7	53	32	15	5o	4o	1o	47	43	1o	53	36	11

*) ohne Bayern und West-Berlin

Prozentuale Häufigkeit der Altersgruppen nach ausgewählten Stoffgebieten



Zu Tabelle 8

Die Zahl der Vortragsreihen ist nur gering angestiegen. Die Beteiligung ist leicht zurückgegangen. Dies ist vor allem auf die Stoffgruppe "Film, Funk, Fernsehen, Presse" zurückzuführen. Der Umgang mit Massenmedien ist offenbar so selbstverständlich geworden, dass das Interesse zurückgegangen ist, etwas "über" sie zu hören. Erfreulich ist demgegenüber, dass die Naturwissenschaften bei dieser Veranstaltungsform eine eindeutig ansteigende Tendenz zeigen.

Tabelle 8: Vortragsreihen (Vr) und Besucher (Bs) - absolute Zahlen und Prozentwerte (unterstrichene Ziffern)

Stoffgebiet		Bayern		Bremen		Hamburg		Hessen		Niedersachsen		Nordbaden	
		Vr	Bs	Vr	Bs	Vr	Bs	Vr	Bs	Vr	Bs	Vr	Bs
1	Mitbürgerl. u. pol. Bildung	35 394	3o 73.544	51 18	78 6.o71	28 5	36 3.28o	4o 7o6	34 85.258	45 199	38 19.186	22 73	22 8.458
2	Länder- und Völkerkunde	25 29o	24 59.o85	-	-	67 12	6o 5.414	31 535	32 8o.971	2o 93	25 12.677	33 1o6	34 13.145
3	Philosophie, Psychologie	12 133	15 37.537	-	-	5 1	4 432	11 196	9 23.142	6 29	7 3.465	1o 32	9 3.599
4a	Literatur, bild. Kunst	18 2o8	19 45.418	5 3	5 375	-	-	8 136	16 4o.o67	9 42	1o 4.849	16 51	9 2.935
b	künstlerisches Laienschaffen	1 8	1 2.2o4	-	-	-	-	o 7	o 2.54o	1 6	3 1.59o	o 1	o 81
5	Film, Funk, Fernsehen, Presse	o 5	1 2.135	22 12	1o 753	-	-	1 19	2 5.o57	8 37	8 4.299	9 28	19 7.44o
6a	Deutsche Sprache	o 5	1 1.296	-	-	-	-	-	-	o 1	o 18	-	-
b	Fremdsprachen	-	-	-	-	-	-	-	-	o 1	o 14	-	-
7	Naturwissenschaft	8 87	6 14.141	-	-	-	-	7 121	5 13.314	5 22	5 2.476	5 17	4 1.74o
8a-d	Berufsförderung u. -vorbereitung	-	-	-	-	-	-	1 13	1 1.162	2 1o	2 1.228	2 5	2 893
9	Hauswirtschaft etc.	-	-	-	-	-	-	1 11	1 2.1o8	2 11	1 4o5	-	-
1o	Tanz, Gymnastik, Sport	-	-	-	-	-	-	o 2	o 199	-	-	-	-
11	Sonstiges	1 14	3 8.41o	22 7	7 642	-	-	o 1	o 82	2 8	1 215	3 12	1 847
	Insgesamt	1oo 1.144	1oo 243.77o	1oo 4o	1oo 7.841	1oo 18	1oo 9.126	1oo 1.747	1oo 253.9oo	1oo 459	1oo 5o.422	1oo 325	1oo 39.138

Fortsetzung Tab. 8: Vortragsreihen (Vr) und Besucher (Bs) - absolute Zahlen und Prozentwerte (unterstrichene Ziffern)

Stoff-gebiet	Nordrh.-Westf.		Rhld.-Pfalz		Saarland		Schlesw.-Holst.		Südbaden		Württemberg		BRD*	
	Vr	Bs	Vr	Bs	Vr	Bs	Vr	Bs	Vr	Bs	Vr	Bs	Vr	Bs
1	34 258	26 29.557	28 22o	27 38.819	22 14	23 2.376	41 92	28 1o.471	47 26	54 5.997	26 1o9	2o 16.668	36 2.114	31 299.685
2	25 189	29 32.61o	29 23o	26 37.872	5 4	5 561	16 37	2o 7.226	1 1	1 7o	3o 127	29 23.546	28 1.624	27 273.177
3	12 94	14 16.o96	12 93	12 17.316	19 14	11 1.177	8 18	8 2.993	14 7	15 1.61o	13 55	2o 15.9o4	1o 572	12 123.271
4a	16 124	14 16.163	1o 79	13 18.631	13 1o	6 624	2o 46	26 9.5o7	19 11	15 1.7o1	16 65	17 13.554	12 775	15 153.824
b	1 7	1 1.15o	2 15	1 1.933	2 2	1 65	2 4	o 14o	4 2	2 211	1 3	1 418	1 55	1 1o.332
5	2 13	3 3.937	2 14	3 4.5o7	15 11	21 2.215	3 7	1 393	5 3	3 341	o 1	o 45o	2 15o	3 31.527
6a	-	-	-	-	1	77	-	-	-	-	o 2	o 9o	o 9	o 1.481
b	o 1	o 8o	-	-	-	-	1 3	3 1.123	-	-	1 3	1 663	o 8	o 1.88o
7	8 59	8 9.523	1o 78	1o 15.217	22 8	32 3.476	5 1o	5 1.6o9	1 1	1 16o	12 5o	11 9.154	8 453	7 7o.81o
8a-d	-	-	3 24	4 3.788	-	-	2 4	1 3o9	-	-	-	-	1 56	1 7.38o
9	1 2	1 159	3 26	2 3.686	-	-	-	-	-	-	o 1	o 126	1 51	1 6.484
1o	o 1	1 158	o 2	o 564	-	-	-	-	-	-	-	-	o 5	o 921
11	1 11	3 4.131	1 12	2 3.646	-	-	2 5	8 2.786	9 4	9 916	1 4	1 66o	1 78	2 22.335
Insges	1oo 759	1oo 113.564	1oo 793	1oo 145.979	1oo 64	1oo 1o.571	1oo 226	1oo 36.557	1oo 55	1oo 11.oo6	1oo 42o	1oo 81.233	1oo 6.o5o	1oo 1.o3.oo7

*) von West-Berlin keine Angaben

Zu Tabelle 9

Die Zuwachsrate der Einzelveranstaltungen liegt bei 1o%. Die der Besucher ist allerdings nicht ganz so hoch. Thematische Schwerpunktverlagerungen haben nicht stattgefunden.

Tabelle 9: Einzelveranstaltungen (E) und Besucher (Bs) - absolute Zahlen und Prozentwerte (unterstrichene Ziffern)

Stoffgebiet		Bayern		Bremen		Hamburg		Hessen		Niedersachsen		Nordbaden	
		E	Bs	E	Bs	E	Bs	E	Bs	E	Bs	E	Bs
1	Mitbürgerl. u. pol. Bildung	22 2.692	18 16o.328	19 49	48 15.981	1o 2	8 254	27 2.559	28 2o8.9o5	41 1.483	25 59.954	28 1.152	24 68.182
2	Länder- und Völkerkunde	35 4.411	29 252.533	19 51	12 3.995	54 12	21 687	23 2.238	17 11o.948	19 7o1	14 34.395	35 1.435	32 91.749
3	Philosophie, Psychologie	6 761	6 52.728	23 61	13 4.458	- -		6 591	3 24.185	5 187	6 15.64o	9 368	9 24.818
4a	Literatur, bild. Kunst	17 2.113	23 2o6.939	26 67	19 6.422	36 8	71 2.284	16 1.531	24 169.5o1	11 453	2o 49.384	11 438	16 46.778
b	künstlerisches Laienschaffen	1 173	3 27.1o1	2 6	2 7o6	- -		2 221	5 36.634	3 1o2	5 11.24o	1 6o	2 5.657
5	Film, Funk, Fernsehen, Presse	4 454	5 4o.o18	- -		- -		6 576	6 4o.o6o	5 177	5 12.o64	4 166	4 12.384
6a	Deutsche Sprache	o 15	o 8o2	- -		- -		o 6	o 29o	o 12	o 293	- -	
b	Fremdsprachen	- -		- -		- -		o 6	o 244	o 4	o 94	o 2	o 51
7	Naturwissenschaft	7 937	5 48.o59	8 22	3 1.o3o	- -		9 892	5 37.989	7 265	6 14.185	9 374	9 26.368
8a-d	Berufsförderung u. -vorbereitung	- -		- -		- -		1 1o7	o 3.299	1 24	o 559	1 48	1 3.oo2
9	Hauswirtschaft etc.	- -		1 2	1 1o5	- -		1 92	1 3.994	1 2o	o 5o1	1 11	o 741
1o	Tanz, Gymnastik, Sport	- -		1 3	1 458	- -		1 34	1 3.o58	1 29	1 2.48o	o 7	1 1.1o5
11	Sonstiges	8 969	11 98.384	1 2	1 129	- -		8 8o9	1o 81.927	6 2o5	18 44.199	1 45	2 4.842
	Insgesamt	1oo 12.525	1oo 886.892	1oo 263	1oo 33.284	(1oo) 22	1oo 3.225	1oo 9.662	1oo 721.o34	1oo 3.662	1oo 244.988	1oo 4.1o6	1oo 285.677

Fortsetzung Tab. 9: Einzelveranstaltungen (E) und Besucher (Bs) - absolute Zahlen und Prozentwerte (unterstrichene Ziffern)

Stoff-gebiet	Nordrh.-Westf.		Rhld.-Pfalz		Saarland		Schlesw.-Holst.		Südbaden		Württemberg		BRD *) d	
	E	Bs	E	Bs	E	Bs	E	Bs	E	Bs	E	Bs	E	Bs
1	18 1.443	16 1o3.171	23 1.423	18 79.34o	21 266	16 19.668	19 49o	15 2o.471	16 297	11 14.7o9	12 5o3	1o 33.o38	23 12.359	2o 784.oo1
2	24 1.872	18 113.642	27 1.642	21 91.428	26 328	16 19.865	27 698	25 33.561	3o 579	31 42.1o3	33 1.399	27 92.212	28 15.366	22 887.118
3	6 47o	5 32.886	7 4o2	5 23.136	1o 121	7 7.985	4 1o2	4 5.992	6 11o	5 6.459	7 292	7 23.682	6 3.465	6 221.969
4a	21 1.644	28 187.6o3	15 942	22 95.54o	18 22o	28 34.885	19 482	19 25.413	14 274	19 26.483	17 737	19 66.265	16 8.9o9	23 917.497
b	3 2o9	5 35.o4o	4 221	7 32.726	3 37	7 8.2o1	5 123	7 9.6o4	2 32	3 4.136	1 51	3 8.688	2 1.235	5 179.733
5	6 5o5	8 53.513	8 5o2	9 38.7o6	6 74	7 9.11o	1o 249	1o 13.867	17 323	17 22.658	3 129	5 15.754	6 3.155	6 258.134
6a	1 81	o 1.619	o 4	o 294	o 5	o 154	o 8	1 638	o 2	o 8o	o 6	o 32o	o 139	o 4.49o
b	2 127	1 7.616	o 1	o 8	o 2	o 49	o 6	1 1.o75	-	-	o 9	1 2.534	o 157	o 11.671
7	1o 755	6 41.129	7 4o3	5 2o.677	8 95	8 9.91o	6 159	4 6.173	8 148	7 8.923	14 6o1	9 32.229	9 4.651	6 246.668
8a-d	o 4	o 74	1 99	1 5.774	-	-	1 18	o 773	o 1	o 26	o 1	o 21	1 3o2	o 13.533
9	o 36	o 2.272	1 63	1 2.9o9	1 7	1 616	o 5	o 278	o 3	o 131	o 2o	o 883	1 259	o 12.43o
1o	o 32	1 4.65o	1 56	1 3.653	o 2	o 199	2 43	4 6.o39	o 2	o 85	o 6	o 1.183	o 214	1 22.91o
11	9 718	12 79.671	6 4o4	1o 44.866	7 88	1o 12.193	7 2o4	1o 13.676	7 135	7 1o.859	13 571	19 65.8o2	8 4.15o	11 456.548
insges	1oo 7.896	1oo 662.886	1oo 6.162	1oo 439.o57	1oo 1.245	1oo 122.826	1oo 2.587	1oo 137.565	1oo 1.9o6	1oo 136.657	1oo 4.325	1oo 342.611	1oo 54.361	1oo 4.o16.7o2
													West-Berlin: 1.8o1	1o9.763
													56.162	4.126.465

*) BRD ohne West-Berlin

Zu Tabelle 1o

Hinsichtlich der Kursleiter sind keine besonderen Veränderungen festzustellen. Da ihre Zahl nicht in dem gleichen starken Masse angestiegen ist wie die der Kurse selbst (nur um 7% gegenüber 15% bei den Kursen), muss daraus geschlossen werden, dass sich eine grössere Anzahl von Mitarbeitern als früher bereitfanden, mehrere Kurse durchzuführen.

Die Zahl der Studienreisen ist im Vergleich zum vergangenen Jahr leicht angestiegen. Bei den Inlandreisen gilt dies auch für die Teilnehmerzahl). Bei Auslandsreisen hat sich diese dagegen nur geringfügig erhöht. Es kann vermutet werden, dass dieser Umstand auf die Erweiterung, verlängerung und Verteuerung dieser Reisen zurückzuführen ist.

Auf eine Zusammenstellung der Spiel- und Kurzfilme wurde in diesem Jahr verzichtet, da sich keine Veränderungen zeigten.

Tabelle 1o: Anzahl der Leiter von Kursen etc. / Anzahl der Studienreisen u. Teilnehmer
- absolute Zahlen und Prozentwerte (unterstrichene Ziffern)-

Anzahl der Leiter von Kursen, Arbeitsgemeinschaften, Lehrgängen und Wochenendseminaren

	Bay	Brm	Hmb	Hess	Ndsa	Nba	NrhW	RhPf	Saar	Sch-H	Sba	Wttbg	BRD *
männlich	74 2.783	76 1.292	77 337	75 1.841	75 2.575	76 613	69 5.229	78 2.113	74 4o3	74 1.259	67 4o3	79 1.4o1	73 2o.249
weiblich	26 1.oo5	24 416	23 1oo	25 6o9	25 882	24 194	31 2.351	22 612	26 135	26 44o	33 195	21 38o	27 7.319
Insgesamt	1oo 3.788	1oo 1.7o8	1oo 437	1oo 2.45o	1oo 3.457	1oo 8o7	1oo 7.58o	1oo 2.725	1oo 538	1oo 1.699	1oo 598	1oo 1.781	1oo 27.568
darunter Lehrer	45 1.7oo	53 9o8	55 24o	42 1.o34	55 1.894	49 389	41 3.148	54 1.469	62 334	55 928	48 287	48 732	47 13.o63

Anzahl der Studienreisen

Inland	11o	28	9	12o	72	28	228	59	24	37	17	36	768
Ausland	124	15	14	98	46	2o	218	64	41	35	47	69	791
Insgesamt	234	43	23	218	118	48	446	123	65	72	64	1o5	1.559

Anzahl der Teilnehmer

Inland	54 4.493	66 919	32 21o	61 4.953	58 2.236	52 1.o17	54 8.3o3	43 1.72o	43 1.126	6o 1.397	33 648	38 1.355	53 28.377
Ausland	46 3.779	34 472	68 451	39 3.13o	42 1.594	48 934	46 6.95o	57 2.31o	57 1.51o	4o 928	67 1.329	62 2.229	47 25.616
Insgesamt	1oo 8.272	1oo 1.391	1oo 661	1oo 8.o83	1oo 3.83o	1oo 1.951	1oo 15.253	1oo 4.o3o	1oo 2.636	1oo 2.325	1oo 1.977	1oo 3.584	1oo 53.993

*) ohne West-Berlin

Zu Tabelle 11

An dieser zusammenfassenden und die Gesamtentwicklung am besten charakterisierenden Tabelle zeigt sich auch am besten der Konsolidierungsprozess, der die Arbeit der VHSn kennzeichnet. Die Zahl der durchgeführten Abende hat sich nämlich um 27% erhöht! Am stärksten ist dieser Trend zur längeren Dauer der Veranstaltung an den Zahlen von Nordrhein-Westfalen festzustellen. Er geht zu einem Teil auf die Vermehrung eines Veranstaltungstypus zurück, der gewöhnlich als Lehrgang bezeichnet wird, d.h. es mehren sich besonders Kurse, die 2 x in der Woche stattfinden. Erfreulich ist vor allem aber, dass die aufgezeigte Entwicklung für alle Sachgebiete gleichmässig gilt. So ist auch die gleichmässige Verteilung der grossen Aufgabenbereiche geblieben: Selbstbetätigung 29%, Sprachen 26%, Sozialkulturelle Bildung 23%, berufsnahe Fachkurse 22%. Hervorstechend ist, welche überdurchschnittliche Rolle die Selbstbetätigung in den spezifisch städtischen Gebieten spielt.

Tabelle 11: Struktur des Gesamtangebots*) "durchgeführte Abende"

Landes-verband	Insges. (i.1.ooo)	davon im Stoffgebiet (%)											
		Fremd-spr.	Berufs-förderung u.-vorber.	Laien-schaffen	Gymnastik Sport etc.	Pol. Bildg.	Haus-wirtsch.	Natur-kunde	Literatur etc.	Dtsch. Spr.	Länder-kunde	Philos., Psychol.	Film, Funk etc
Bay	131,3	26	16	11	5	11	6	6	6	4	5	3	1
Brm	19,o	28	14	8	12	8	11	7	4	4	1	2	1
Hmb	17,8	-	-	26	8	6	3	17	11	7	12	8	2
Hess	9o,7	23	21	9	6	11	6	6	5	4	5	3	1
Ndsa	1o6,3	21	21	1o	4	14	8	7	6	4	2	2	1
Nba	34,8	2o	46	5	2	6	4	3	3	2	5	3	1
NrhW	234,7	23	12	2o	14	3	9	5	5	4	2	2	1
RhPf	67,4	2o	22	12	6	9	7	5	6	3	5	3	2
Saar	16,9	3o	21	12	1o	6	8	3	3	2	3	3	1
Sch-H	51,o	25	27	17	4	5	5	4	5	3	2	2	1
Sba	16,4	3o	12	14	7	4	8	7	7	2	4	3	2
Wttbg	4o,3	3o	21	9	7	5	5	6	5	4	5	3	o
B R D* d	826,6	22	18	14	8	8	7	6	5	4	3	3	1

*) ohne West-Berlin

Zu Tabelle 12

Das Bild lässt auf den ersten Blick schon gewisse Tendenzen erkennen: hauptsächlich Sprachen und auch Psychologie und Philosopie sind umso stärker vertreten, je grösser die Stadt ist, die KVHSn sind insbesonders um die Politische Bildung und die Länderkunde bemüht; Literatur und Kunst kommen noch erstaunlich gut in Kleinstädten zur Geltung. Die Unterschiede im Angebot berufsnaher Fachkurse dürften weniger auf eine unterschiedliche Interessenslage als vielmehr auf örtlich unterschiedliche Abmachungen mit anderen Fortbildungseinrichtungen zurückzuführen sein.

Tabelle 12:

Struktur des Gesamtangebots "durchgeführte Abende" *
nach Stoffgebieten und Gemeindegrössenklassen

	Fremdsprachen	Berufs förderung u. -vorbereitung	Laien-schaffen	Gymn. etc.	Pol. Bldg.	Hausw.	Naturw.	Literat.	Länder-kunde	Psych. Phil.	Dtsch. Spr.	Abende insges. in 1000
B R D * (absol.i.1000)	(145,1)	(119,2)	(99,1)	(58,7)	(49,4)	(50,9)	(39,4)	(33,8)	(22,4)	(17,8)	(23,8)	694,5
A über 200.000												209,8
B 100.000-200.000												87,9
C 50.000-100.000												74,2
D 20.000- 50.000												117,3
E 10.000- 20.000												58,7
F 5.000-10.000												28,6
L **												117,1

*) ohne Bayern und Berlin
**) unter L sind VHSn in Gemeinden unter 5.000
und Kreisorganisationen einschl. Aussenstellen zusammengefasst

Zu Tabelle 13

Diese Tabelle erlaubt eine aufschlussreiche Gegenüberstellung von Angebot und Besuch der VHSn zur Wohnbevölkerung der entsprechenden Gemeindegrössenklassen. (Alle Angaben ohne Bayern und Berlin, Einwohnerzahlen nach Stat. Jahrbuch 1964.)

	Auf je 1.000 Einwohner wurden von den VHSn angeboten:				von je 1.000 Einwohnern nahmen an Veranstaltungen der VHSn teil:	
% der Bevölkerung	Gemeinde-grösse	Kurse	VR + E	durchgef. Abende	Belegungen (Kurse)	Besucher (E + VR)
29,3	A	1,4	o,3	16,4	3o,3	35,8
8,3	B	1,9	o,7	23,2	39,1	65,1
6,5	C	2,1	o,9	25,o	45,4	8o,8
11,4	D	1,7	1,o	22,4	32,9	99,o
7,8	E	1,4	1,1	16,5	27,o	1o8,o
9,7	F	o,5	o,6	6,9	1o,6	55,8
27,o	L	o,6	1,9	8,o	12,3	125,3
1oo	Ø	1,2	1,o	15,3	24,9	85,5

In allen Gemeinden der Grössenklassen A - C (über 5o.ooo E.) arbeiten Volkshochschulen. (Alle Angaben ohne Bayern)
In 8o % der Gemeinden der Klasse D (2o.ooo - 5o.ooo)
" 58 % " " " " E (1o.ooo - 2o.ooo) und nur in
17 % " " " " F (5.ooo - 1o.ooo) sind VHSn vorhanden.
Inwieweit in Gemeinden der schwach besetzten Klasse F Aussenstellen anderer VHSn tätig sind, lässt sich nicht feststellen. Da aber angenommen werden kann, dass im allgemeinen in Gemeinden über 5.ooo E. keine Aussenstellen tätig sind, kommen auf 8.739 Gemeinden mit 5oo-5.ooo E. (bzw. 16.2o8 Gemeinden mit unter 1oo-5.ooo E) rund 4.ooo Aussenstellen und selbständige Einrichtungen. (4o% bzw. 25%)

Die Gliederung der Statistik nach Gemeindegrössenklassen erlaubt, die Gesamtergebnisse für die BRD einschl. Bayern und Berlin auszurechnen. Folgende Werte ergeben sich: (in Tausend)

Kurse:	76,3	Belegungen:	1.651.6
VR + E:	68,8	Besucher:	5.589.7
durchgeführte Abende:	953.6		

Tabelle 13: Angaben über Veranstaltungsformen, Teilnehmer und Kursleiter nach Gemeindegrössenklassen *

Gemeinde-größenklassen	Kurse und Belegungen: K in 1.000	K %	B in 1.000	B davon (in %)** m	-25	25-50	50-	Vortragsreihen und Besucher: Vr in 1.000	Vr %	Bs in 1.000	Einzelveranstalt. und Besucher: E in 1.000	E %	Bs in 1.000	Leiter von Kursen ...: insges. in 1.000	insges. %	davon(%) m	Lehrer	Studienreisen u. Teilnehmer: Reisen insges.	Teiln. insges.
A über 200.000	16,4	30	369,5	40	49	38	13	0,4	8	83,2	3,2	8	353,9	5,5	23	73	45	232	7.138
B 100.000-200.000	7,2	13	146,0	41	55	35	10	0,3	6	50,9	2,2	5	199,8	3,1	13	77	42	167	5.586
C 50.000-100.000	6,2	11	131,6	45	60	32	8	0,2	4	61,7	2,4	6	195,0	2,6	11	79	55	154	5.385
D 20.000- 50.000	9,2	17	171,3	39	58	34	8	0,6	12	105,5	4,5	11	417,0	4,1	17	73	49	266	9.397
E 10.000- 20.000	4,9	9	94,5	38				0,4	8	60,4	3,3	8	323,3	2,6	11	64	47	145	4.484
F 5.000- 10.000	2,4	4	46,8	38				0,3	6	52,4	2,2	5	193,1	1,1	5	78	61	71	2.688
L ***	8,8	16	175,6	46				2,8	56	345,1	24,1	57	1.447,7	4,6	20	75	49	290	11.143
BRD *	55,1	100	1.135,4	41	53	36	11	4,9	100	759,3	41,8	100	3.129,8	23,8	100	74	48	1.325	45.821

*) ohne Bayern und West-Berlin

**) Altersgliederung nur von VHSn über 20.000 E

***) unter 'L' sind VHSn in Gemeinden unter 5.000 E und Kreisorganisationen einschl. Aussenstellen zusammengefasst